

Indonesien und Schweiz rücken zusammen

Botschafter Erwin Bollinger hat in Bern Vertreter des indonesischen Aussenministeriums zur gemischten Wirtschaftskommission empfangen. Auch Vertreter der Schweizer Wirtschaft waren dabei. Beide Seiten begrüssen die Fortschritte bei den Verhandlungen zu einem Freihandelsabkommen.

Indonesien ist das viertgrösste Land der Welt. 260 Millionen Menschen leben dort. Die Wirtschaft wächst, und so verwundert es nicht, dass Experten Indonesien im Jahr 2050 auch als viertgrösste Volkswirtschaft sehen. Das Potenzial für die Schweizer Aussenwirtschaft ist gewaltig. Allerdings gibt es verschiedene Hürden auf dem Weg. Um diese anzusprechen und abzubauen, hat sich Botschafter Erwin Bollinger mit Vertretern des indonesischen Aussenministeriums am 22. Oktober zur gemischten Wirtschaftskommission in Bern getroffen. Bollinger leitet den Bereich bilaterale Wirtschaftsbeziehungen im Seco. Ebenfalls an der Kommission teilnehmen konnten Vertreter der Schweizer Wirtschaft, unter anderem von economiesuisse.

Freihandelsabkommen mit Indonesien kurz vor Abschluss

Zentrales Anliegen an der Kommission war das Freihandelsabkommen, über das die Schweiz und Indonesien seit Jahren verhandeln und das kurz vor dem Abschluss steht. Nach wie vor gibt es Herausforderungen: Die innovationsstarke Schweizer Exportwirtschaft ist auf einen stichfesten Schutz des geistigen Eigentums angewiesen, während Indonesien einen möglichst

diskriminierungsfreien Zugang für eines ihrer Hauptexportprodukte möchte: Palmöl. Ob sich die Länder in diesen Punkten einigen können, wird die nächste Verhandlungsrunde weisen.